

A &amp; Ω!

Dem Hoch-Edelgebohrnen / Gestrengen / Besten  
und Hochbenamten Herrn/

**Herrn Wolf-Albrecht**

von Löben

Auf Schönberg / Ober-Nieder-Halbendorff und Kreischa etc.

Erb- Herrn /

Seinem hochgeehrtesten Patrono,

Als neulich

dessen Hoch-Adel. Gestr.  
zu einem hochanschulichen

**Landes-Meltesten**

des Görlitzschen Kreises im Marggraffthumb  
Ober-Lausitz wohlverdient einhelliglich  
erwehlet wurde/

Wünschet

Zu dieser hohen Würde  
Und müh-vollen Bürde/

Bev Ubergabung folgenden

**Ehren-Gedichtes /**

zu bezeugen seine demütige Ergebenheit  
und schuldige Hoch-Achtung/

Glück / Heil / und Segen/

M. SALOMON Hausdorff der Jünger  
Pfarr. in Bernstadt.

Budizin /

Gedruckt bey Christoph Baumann Anno 1671.





1.  
S ist ein Ruhm und hoher Glückes-Schein  
Von Edlen Stamme seyn/  
Und Helden-Blut in seinen Adern fühlen;  
Der Adel schwebt empor  
und geht dem / der sich muß bey dem Pöfel siehlen/  
mit grossen Schritten vor.

2.  
Wo aber Tugend-Glanz den Helm beziert  
Der Schild auch in sich führt  
die fluge Feder und den kühnen Degen/  
da wächst des Adels Ruhm /  
und kan sich selbst in das Gestirne prägen/  
gleicht einem Heiligthum!

3.  
Du stellest DZG / zum schönen Beyspiel dar  
und pochest Zeit und Baar/  
Du Edler Herr / und teurer Held von Loben  
der muß vermessen seyn /  
der Deinen Glanz nach Würden zuerheben /  
sich kühnlich bildet ein!

4.  
Es steigt dein Stamm-Baum hohen Federn vor/  
und hat sein Haupt empor /  
biß in die graue Wolken-Lufft gestreckt/  
es grünet dessen Pracht /  
da / wo der Nord den Angel-Stern aufsteckt/  
Wo Titan früh erwacht.

5.  
Welch Land / welch Volck / kennt deine Ahnen nicht/  
Du unsrer Zeiten Licht /  
und deines Hauses Preiß / die grossen Ahnen/  
Von Königen geehrt/  
wenn Sie geführet Ihre Krieges-Fahnen  
und Friedens Glück vermehrt!

6.  
Es sind / seit dem dein Schwert du tapfrer Post (a)  
der Saracen gekost/  
Und Meröe verstaunt ob deinen Thaten /  
durch seine Königin  
Mit Ritter-Ehr und Wappen dich berathen  
fast tausend Jahr dahin

7.  
Der Britt (b) erhöht dein roth- und weisses Band /  
Der Dän' und Niederland /

Auch

Auch Ungern (c) Zech und Zech/ und Maltens Beste (a)  
beliebt dein Königs Spiel (e)  
Dem grossen Adler (f) selbst in seinem Neste  
die Nöhrin wohlgefiel.

8.

Und wo sind Prinzen denen nicht bekand /  
Der Löben Ritter-Hand.  
Fürnehmlich du/du Mutter Edler Helden /  
Du theures Lausitz! (g) weist /  
von Ihrem Ruhm-und Tugend Schein zumelden /  
den keine Zeit begreift.

9.

Es grünet noch in unverwelckter Zier  
durch Tod und Grufft herfür  
Der Lorbeer so umb deines Hauptmans (h) Würde/  
die Ehren Zweige schloß!  
Er trug ein Theil vons Grossen Sachsens Bürde /  
und dich in seinen Schos.

10.

Wir sehn noch ietzt mit frohen Augen an/  
den überwerthen Man/  
in DIX/ als seinem Ebenbilde/ blühen/  
Du Vater- gleicher Sohn /  
Es plizt Sein Glanz von oben her verliehen/  
in deiner Tugend-Kron!

11.

Ein mehr bestirnter Geist mag seinen Kiel  
so gut Er kan und wil /  
in Sprüchen deines hohen Lobes üben :  
Er streich heraus den Wis/  
Den selbst Altraa höher noch getrieben /  
als zu Orions Sitz.

12.

Die Höstigkeit/ der fernen Reisen Frucht  
so Sein' und Thems besucht /  
Den Redner-Mund/ der gravität Gepräge /  
die aus den Augen leucht /  
und was sonst mehr für Göttliches Gelege  
Dich von der Erden zeucht.

13.

Mein blöder Mund spricht iezo diß allein  
In deinem Ehren-Schein:  
Es ziehen sich mit voller Blut zusammen /  
O Helden-Blum und Lust!

Der

Zc 4237 A

(b) Der Ahnen Sternen-gleiche Tugend-Flammen /  
in deiner Edlen Brust!

14.

Glückselig ist der Tag / O Vaterland!  
da du den Glanz erkant  
und diesen / der in deinem Schoß geboren /  
mit wohlbedachtem Raht /  
zu deinem Atlas freudig außerkohren!  
Glück zu der weisen That!

15.

Es treffe dich kein Unglücks-Wetter nicht /  
Nur helles Freuden-Licht  
umbstraale dich und deinen teuren Löben /  
Dir müsse heiliges Recht  
und reine Gottesfurcht / samt Thme geben  
was Lethe selbst nicht schwächt!

Nöthige Anmerkungen:

- (a) Von dem Ursprunge des Edlen Geschlechts derer von Löben melden die Archiven folgendes: Daniel lost ein tapfferer Teutscher Krieges-Mann / sol zu Vergeltung seiner Helden-Thaten / im Jahr Christi 733. von Pelusen einer Africanischen Königin in ihrer Residenz-Stadt Meroe zu einem Ritter vom rothen und weissen Bande geschlagen / und umb seines Löwenmuths / den Geschlechts-Namen von Löwen oder Löben zuführen berechtigt worden seyn. Wovon noch in dem Hoch-Adelichen Löbischen Stam-Wappen / die bis an den Surt entblößete Mühren-Königin / mit dem roth- und weissen Ritterbande ums Haupt gebunden / zeuget. Ex communicati- one Dn. Joh. Frider. Seidelij N. P. Cæs. & Civis è primarijs Zittani.
- (b) Besiehe was der Nassauische Lorbeer-Kranz von denen Ritterlichen Thaten Hr. Melchior von Löben / Ritters auß Groß-Britannien / berichtet / welchem auch hernach von Königl. Majest. in Dennemarck / Chur Brandenburg / und Her- zogen von Holstein Kriegs-Bestallungen aufgetragen worden.
- (c) Ein ander Melchior von Löben / war des Ungrischen Königes Matthia, Oberster in dem Schlesischen Kriege A. C. 1474. mit Casimiro Polnischen / und Ladislao Böhmischen Königen geföhret.
- (d) Hr. Wilhelm von Löben / Ritter zu Malta starb in Teutschlande A. 1598. Hr. Adolpf Maximilian Frenherr von Löben Ritter / des Johanniter Ordens und designirter Commendator zu Logaw.
- (e) Königs-Spiel; wird gezielet auf das Schach-Brett / so im Schilde des Hoch-Adel. Löbischen Wappens enthalten / weil oben gerühmter Urheber dieses Edlen Geschlechtes in selbigen Spiele fürtrefflich gewesen. Schach aber in Persischer Sprache heisset einen König / schach mat ist so viel als *Rex perplexus & turbatus est*, der König ist mat / verstrickt und verwirret. vid. Lev. Warnerus Cent. Prov. pers. XXXI. wie denn die Persen dieses ganze Spiel erfunden / ohngeachtet daß andere die Er- findung denen Griechen / oder Egyptiern zuschreiben wollen, apud Garzon Piazz. Disc. 68 p. 645.
- (f) George von Löben auf Milkel / ward von Keyser Rudolpho II. zum Reichs-Hofe- Rath ernennet / ist in Prage gestorben.
- (g) Jetzt gemelter Herr George von Löben war Land-Syndicus in Lausitz. Oben lit. c. er- wehnter Herr Melchior von Löben ward Land-Boigt in Nieder-Lausitz / und Herr Maximilian von Löben / Königlicher Land-Richter daselbst.
- (h) Herr George von Löben auf Schönberg / Preißwürdigsten Andenkens / des Marga- grafthums Ober-Lausitz hochbestalter Lands-Hauptmann / Churfürstl. Sächsl. Rath und Cammer-Junker.

✱\*✱

ML  
1077



F. K. 90.

X 2054970

Zc  
4237

Dem Hoch-Edelge  
und  
**Herrn**  
Auf Schönberg/Ober  
Seinem  
des  
zu  
**Land**  
des Görlitzsche  
Ober-Lausi  
zu  
Uni  
Bey  
Ef  
zu bezeug  
und  
Glück  
**M. SALOM**  
inger



Budizin/

Bedruckt bey Christoph Baumann Anno 1674.

